

Danksgiving

Gemeinde: Drum jauchze, meine Seele,
drum jauchze deinem Herrn,
verkünde und erzähle
die Gnade nah und fern,
den Wunderborn im Blut,
die selge Himmelspeise
die auf verborgne Weise
dir gibt das höchste Gut.

Ernst Moritz Arndt, 1769–1860.

Nach der Melodie Johann Crügers: „Von Gott will ich nicht lassen“.

Segen

Gemeinde: Dresdner Amen.

Zum Ausgang:

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauerberger.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 8. Juli 1939, nachmittags 6 Uhr: Reformationsvesper.

Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge.

Heinrich Schütz: „Aus der Tiefe rufe ich“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig) in getrennter Aufstellung.

Heinrich Schütz: „Das ist gewißlich wahr“, Motette für sechsstimmigen Chor.
Wechselgesang zwischen Chor, Instrumente und Gemeinde: „Ach Gott vom Himmel, sieh darein“.

Heinrich Schütz: „Verleih uns Frieden gnädiglich“, Motette für fünfstimmigen Chor.
„Es wolle Gott gnädig sein“, für Chor, Instrumente und Gemeinde.

Michael Praetorius: „Gott, der Vater, wohn uns bei“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig) in getrennter Aufstellung. Vespertexte am Eingang!

Sonntag, den 2. Juli 1939:

Früh 8 Uhr Jugendgottesdienst für Konfirmierte und Konfirmanden. Pf. Schuman:
1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst nach der „Deutschen Messe“ von D. Martin Luther (1525) mit eingefügter Musica: „Ein feste Burg ist unser Gott“, Kantate für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel von Johann Sebastian Bach (1685–1750).
Predigt Pf. Seidel. Abendmahlsfeier in der Sakristei.

(Die eigentliche Erinnerungsfeier am Altar der Kirche halten wir als besonderen Gottesdienst am Donnerstag, dem geschichtlichen 6. Juli, abends 8 Uhr, nach Luthers „Deutscher Messe“. Dort ist das heilige Abendmahl als „das Amt“ der zweite Teil des Gottesdienstes.)

Weiteres über die Reformationsfestwoche siehe besond. Festordnung!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.